Kommentar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 1: **LGR-kein Schildbürgerstreich**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7. Kommissionsberichte (Schulblatt Aug./Sept. 98, S. 33-39)

Die Kommissionsberichte werden zur Kenntnis genommen.

8. Anträge der Kreiskonferenzen BLV, bzw. der Stufen- und Fachorganisationen

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Kurzreferat von Frau Agnes Egli

Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch

Da die Zeit sehr weit fortgeschritten ist, verkürzt Frau Egli ihre Ausführungen.

Während es in früheren Jahren galt, der Schundliteratur zu entgegnen, muss heute gegen den Analphabetismus angekämpft werden. Mit originellen Mitteln wie biblioteca vagabunda, Bibliothek auf Rädern usw. wird versucht, die Jugend zum Lesen zu animieren.

10. Anliegen und Mitteilungen des EKUD

Paul Engi, Vorsteher des Amtes für Volksschule und Kindergarten, spricht einige Gedanken zur Erziehung an. Junge Menschen sollen so viele positive Erfahrungen wie möglich machen können, und bei negativen oder widerständigen Erfahrungen soll ihnen Hilfe gewährt werden.

Paul Engi würdigt einige besondere Qualitäten seines Vorgängers Stefan Niggli, der in Pension gegangen ist. Diszipliniert war sein Arbeitsstil, beharrlich sein Wirken, ruhig sein Auftreten, positiv die Grundhaltung, die Resignation gar nicht aufkommen liess.

Auf Ende Jahr tritt auch Regierungsrat Joachim Caluori zurück. In seiner Amtszeit wurden gewichtige Vorhaben realisiert bzw. in Angriff genommen: Entwicklung der Volksschuloberstufe, Kindergartengesetz, Zweitsprachenkonzept, IKK, Koedukativer Unterricht, Intensivfortbildung, MAR, PFH usw.

Paul Engi verweist in seinem Referat noch auf die Standesregeln, welche z.Z. im LCH diskutiert werden. These 9 besagt: «Die Lehrperson wahrt bei ihren pädagogischen Handlungen die Menschenwürde, achtet die Persönlichkeit der anvertrauten Kinder, Jugendlichen oder Erwachsenen und behandelt sie mit gleicher Sorgfalt und ohne Diskriminierung.»

11. Mitteilungen und Umfrage

Die Kommission für Unterricht der evangelischen Landeskirche sucht ein Mitglied aus den Reihen der Lehrerschaft. Interessenten werden gebeten, sich bei einem Mitglied des BLV Vorstandes zu melden.

Mit dem Dank an die Teilnehmer schliesst der Präsident der Delegiertenversammlung. Beim Apéro, gestiftet von der Gemeinde Masein, und beim Grusswort von Gemeindepräsident Dr. Heinz Raschein, erholen sich die Kolleginnen und Kollegen von der Behandlung der trockenen Statutenrevision und stimmen sich für den Abend ein.

Schluss der DV: 17.50 Uhr

Der Aktuar:

Urs Bonifazi

Die Boten des Scheichs Maritsch Halef Markur

Die richtigen Zeichen setzen

Nun ist sie da, die seit langem versprochene Strukturreform des BLV, der künftig LGR heissen wird – Lehrerinnen und Lehrer Graubünden. Dass der Revision eine überwältigende Mehrheit der Bündner Lehrerinnen und Lehrer sowie der Kindergärtnerinnen zugestimmt hat, ist ein deutliches Zeichen und eine Verpflichtung zugleich. Die mit der Strukturreform ermöglichte Professionalisierung muss sich in der schulpolitischen Arbeit der künftigen Geschäftsleitung spürbar auswirken. Und Arbeit wird es genug geben. So vieles ist in der Bildungslandschaft im Fluss, dass nur eine von administrativen Aufgaben befreite Geschäftsleitung adäquat zu reagieren und zu agieren im Stande sein wird. In diesem Sinn ist auch die vorgezogene Schaffung eines Sekretariates auf den 1. Januar 1999 zu verstehen. Dass eine schnell und effizient agierende Geschäftleitung dringend nötig ist, zeigt beispielsweise die auf breiter Front auf uns zurollende Sparwelle: im Weiterbildungsbereich wird ebenso massiv gespart wie bei den Klassenbeständen, wo der Kanton zu immer weiterreichenden Konzessionen bezüglich Klassengrösse bereit ist. Die Beispiele fragwürdiger Sparmassnahmen liessen sich vermehren.

von Hans Hartmann, Rodels

Als wichtiges standespolitisches Zeichen ist auch das Bekenntnis zu SCHUB zu verstehen. Wenn sich auch gezeigt hat, dass das Bedürfnis nach SCHUB quantitativ nicht sehr gross ist, haben die Mitglieder des BLV doch erkannt, dass SCHUB eine längere Anlaufszeit braucht, dass SCHUB im oben erwähnten Fluss in der Bildungslandschaft ein wichtiges Element ist und dass wir mit SCHUB ein klares Zeichen setzen: die Qualitätsverbesserung der Schule ist wesentlich wichtiger als ein fragwürdiges Qualifikationssystem.

Im kommenden Jahr wird vermehrt auch die Basis gefordert sein. Die Schulhausteams und die Bezirkskonferenzen als Grundbausteine des LGR-Gebäudes müssen gebildet und funktionstüchtig werden. Neben der Geschäftsleitung wird es von diesen und dem Engagement der LGR-Mitglieder abhängen, ob die ganze Strukturreform nur kosmetischen Charakter haben oder wirklich zukunftsweisend sein wird.